

Tierschutzverein Coesfeld, Dülmen  
und Umgebung e.V.



# MENSCHEN HELFEN TIERE SCHÜTZEN

AUSGABE  
2019/2020



GRATIS  
ZUM  
MITNEHMEN

Tierheim Lette





# IMPRESSUM

## Redaktion:

Das TSV-Team

## Fotos:

Paula Kühn

## Herausgeber:

Tierschutzverein Coesfeld, Dülmen und Umgebung e.V.

## Kontakt:

### **TIERHEIM LETTE**

Stripperhook 51a

48653 Coesfeld-Lette

**Telefon:** 02546/7060

**Fax:** 02546/1575

**E-Mail:** tierheim@tsv-coesfeld-duelmen.de

**Web:** www.tsv-coesfeld-duelmen.de

**Instagram:** tierheim\_coesfeld

**Öffnungszeiten:** Unser Tierheim ist außer mittwochs täglich von 13:00 bis 16:30 Uhr für Besucher geöffnet.

### **TIERSCHUTZVEREIN COESFELD, DÜLMEN UND UMGEBUNG e.V.**

Stripperhook 51a

48653 Coesfeld-Lette

**Telefon:** 02546/760153

**Fax:** 02546/1575

**E-Mail:** verein@tsv-coesfeld-duelmen.de

**Web:** www.tsv-coesfeld-duelmen.de

**Facebook:** www.facebook.com/TSV.Coe.Dlm

**Öffnungszeiten:** Unsere Geschäftsstelle ist Mo. bis Fr. von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:30 Uhr für Sie da.

## Wir sind zuständig für folgende Städte und Gemeinden:

Coesfeld, Billerbeek, Dülmen, Havixbeck, Nottuln, Rosendahl und Reken



© Paula Kühn

## **JEDER EURO ZÄHLT!**

Spenden Sie online über unsere Homepage:  
[www.tsv-coesfeld-duelmen.de/spenden-helfen](http://www.tsv-coesfeld-duelmen.de/spenden-helfen)  
oder

über unsere Bankverbindung:  
**Tierschutzverein Coesfeld, Dülmen  
und Umgebung e.V.**

**Sparkasse Westmünsterland**  
**IBAN: DE02 4015 4530 0018 0107 85**  
**BIC: WELADE3W**

**Unser Verein ist als gemeinnützig  
und förderungswürdig anerkannt.  
Die Spenden und Zuwendungen  
sind steuerlich absetzbar.**

## Vorwort:

Liebe Leser,  
unsere diesjährige Tierheimzeitung ist wieder gut gefüllt mit interessanten Themen rund um das Thema Tierschutz. Neben Topthemen wie die neue Katzenschutzverordnung haben auch andere spannende und wissenswerte Artikel ein Plätzchen in dieser Ausgabe gefunden. Wir hoffen, dass Ihnen unser neues Layout gefällt und Sie viel Spaß beim Durchblättern haben.

Die Redaktion



© Paula Kühn

## Inhaltsverzeichnis:

<b>Seite 2</b>	Impressum
<b>Seite 3</b>	Inhaltsverzeichnis
<b>Seite 4</b>	Die Katzenschutzverordnung für den Kreis Coesfeld
<b>Seite 6</b>	Wellensittich - gefiederter Freund mit Bedürfnissen
<b>Seite 8</b>	Leinenpflicht für Hunde im Kreis Coesfeld
<b>Seite 10</b>	Ein Testament für die Tiere
<b>Seite 11</b>	Komm! Hundeschule
<b>Seite 12</b>	Was gibt`s Neues?
<b>Seite 14</b>	Zuhause gefunden - unsere Glückspilze!
<b>Seite 16</b>	Ein Märchen mit Happy End....
<b>Seite 17</b>	Herbstzeit ist Igelzeit!
<b>Seite 18</b>	Dauergäste im Tierheim - gut, dass es Tierpaten gibt!
<b>Seite 20</b>	Hilfe! Die Katze hat Diabetes, ein Erfahrungsbericht
<b>Seite 22</b>	Wandern mit Hund - einfach tierisch gut!
<b>Seite 24</b>	Outtakes aus dem Tierheim Lette
<b>Seite 25</b>	Das Tierheim sagt Danke!
<b>Seite 26</b>	Entwurmung - alles für die Katz´?





© Paula Kühn

## Jetzt ist die Katzenschutzverordnung für den Kreis Coesfeld da!

Das heißt, dass jeder, der seiner Kätzin / seinem Kater Freigang gewährt, verpflichtet ist, das Tier kastrieren, chippen und registrieren zu lassen. Auch ein gelegentlicher Spaziergang im Garten zählt dabei als Freigang. Züchter, die ihr Tier nicht kastrieren lassen möchten, sind angehalten, beim Veterinäramt eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen. Bei der Kastration (Entfernung der Keimdrüsen) werden beim Tierarzt unter Vollnarkose dem Kater die Hoden und der Kätzin mittels eines Bauchschnittes die Eierstöcke und meistens auch die Gebärmutter entfernt. Nach einer Kastration ist das Tier nicht mehr fortpflanzungsfähig. Das Risiko für Komplikationen bei diesem Eingriff ist sehr gering und die Tiere haben sich in der Regel nach 5-7 Tagen von dem Eingriff erholt. Die Kosten für eine Kastration belaufen sich - je nach Tierarzt - bei einem Kater auf ca. 40 – 120 €, bei einer Kätzin wegen des höheren Operationsaufwandes auf ca. 100 – 300 €.



© Paula Kühn

Beim Chippen implantiert ein Tierarzt dem Tier mittels einer Spritze einen winzigen Chip in die linke Halsregion. Der Chip ist etwas größer als die Spitze einer Heftzwecke. Auf diesem Chip ist eine 15stellige Nummer gespeichert, mit deren Hilfe man Rückschlüsse auf den Besitzer ziehen kann. Die Kosten für das Implantieren des Chips liegen bei ca. 7 – 20 €.

Ist das Tier gechipt, muss man nun die Chipnummer und seine eigenen persönlichen Daten registrieren lassen. Dies kann beim Tasso- Haustierregister erfolgen, oder auch bei Findefix, dem Haustierregister des deutschen Tierschutzbundes. Man kann sich online oder telefonisch registrieren lassen. Dies ist ein kostenloser Service.



© Paula Kühn

Wer Angst hat, dass er als registrierter Besitzer für eventuelle Schäden, die seine Katze beim Freigang verursacht hat, haften muss, sollte prüfen, ob er eine private Haftpflichtversicherung hat. Katzen sind im Gegensatz zu Hunden, die eine eigene Hunde-Haftpflichtversicherung benötigen, Bestandteil der privaten Haftpflichtversicherung des Besitzers.

Für all diese Maßnahmen (Kastrieren, Chippen, Registrieren) gilt ab dem 1.2.2019 eine Übergangsfrist von 6 Monaten. Nach dem 1. August kann es teuer werden, wenn vorsätzlich oder fahrlässig dieser Pflicht nicht nachgekommen wird. Mit einer Geldbuße bis zu 1.000 € kann diese Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Die Katzenschutzverordnung gilt auch für die vielen Hofkatzen in den Außenbereichen des Kreises Coesfeld.

Hier gilt, dass der Landwirt, der sich eine Katze angeschafft hat, sie auf dem Hof füttert und sich um sie kümmert, das Tier auf eigene Kosten kastrieren, kennzeichnen und registrieren lassen muss.

Entdeckt der Landwirt auf dem Hof eine zugelaufene, handzahme Katze, die vermutlich in der Nähe des Hofes ausgesetzt worden ist, handelt es sich um eine Fundkatze, für die das örtliche Ordnungsamt bzw. der vom Ordnungsamt beauftragte Tierschutzverein bzw. das Tierheim zuständig ist.

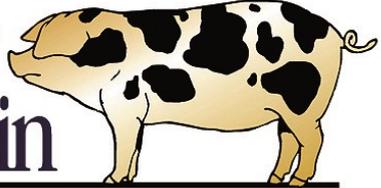
Für die Kommunen des Nordkreises ist unser Tierschutzverein mit dem Tierheim in Lette zuständig. Wir versuchen, den Vorbesitzer ausfindig zu machen. Falls dies nicht zum Erfolg führt, wird das Tier nach einer angemessenen Zeit kastriert, gechippt und registriert an einen neuen Besitzer vermittelt.

Handelt es sich aber um zugelaufene verwilderte, herrenlose Katzen oder deren Nachwuchs, die alleamt engen menschlichen Kontakt meiden, liegt die Zuständigkeit beim Kreis bzw. bei einem der vom Kreis beauftragten Tierschutzvereine.

Für die Kastration freilebender herrenloser Katzen hat der Kreis Coesfeld im Haushalt einen Betrag von bis zu 60.000 € bereitgestellt.

Für den Nordkreis ist unser Tierschutzverein zuständig. Da die verwilderten Tiere nicht als Haustier in einen Haushalt vermittelt werden können, bringen wir das mit einer Tätowierung und Ohrkerbe markierte Tier nach erfolgter Kastration wieder an seinen angestammten Fundort zurück.



**Bentheimer  
Weideschwein**   
*De Swatbunten*

**Naturkost Maria Büning**

**Borghorster Str. 67**

**48366 Laer**

**Tel. 02554-8620**

**[www.naturlandhof-buening.de](http://www.naturlandhof-buening.de)**

Sie finden uns auf den Wochenmärkten  
Mittwoch u. Samstag in Münster Domplatz

7.00 - 14.30 Uhr

Donnerstag Nottuln Kirchplatz

14.00 - 18.00 Uhr

Freitags Biomarkt Münster Domplatz

12.00 - 18.00 Uhr



© Paula Kühn

Der Wellensittich ist in vielen Haushalten bei uns zu finden, da er vergleichsweise einfach zu halten ist. Ursprünglich sind die Vögel in den trockenen Grassteppen Australiens zu Hause.

sehr sie einen bzw. besser mehrere Artgenossen brauchen. Sie füttern sich gegenseitig, putzen sich ausgiebig und schwatzen quasi den ganzen Tag miteinander.



© Paula Kühn

Ist der Käfig auch noch so groß, Wellensittiche sollten auf jeden Fall immer täglichen Freiflug bekommen. Es sei denn, man entscheidet sich für eine große Vogelvoliere, in der die Tiere genügend Platz zum fliegen und klettern haben. Außenvolieren müssen wetterfest sein und sollten einen gut temperierten Innenbereich besitzen. Große Hitze, Nässe und Temperaturen unter null Grad vertragen die Vögel nicht wirklich gut.

Dort leben sie in großen Schwärmen, die aus vielen tausend Tieren bestehen können. Bei uns fristen die Vögel aber oft ein tristes Dasein in viel zu kleinen Käfigen. Mitunter sitzt der sehr soziale, kleine, gefiederte Freund dort sogar auch noch alleine. Die Halter wünschen sich einen zahmen Hausgenossen, und da die Tiere sogar in der Lage sind die menschliche Stimme zu imitieren, gehören sie neben Katzen und Hunden zu den beliebtesten Haustieren in Deutschland. Ein einzelner Wellensittich wird natürlich schneller zutraulich, doch nur weil er einsam ist und sich aus reiner Verzweiflung am Menschen orientiert. Dieser kann ihm aber den Sozialpartner nicht ersetzen. Beobachtet man mehrere Vögel in einer großen Voliere wird schnell klar, wie

Als Beschäftigung brauchen die intelligenten, kleinen Tiere neben ihren Artgenossen eine Menge verschiedener Naturmaterialien und Äste (am besten Haselnuss, Apfel oder Linde). Diese sollten nicht zu dünn sein und auch unterschiedliche Stärken haben, damit die Vögel keine Druckstellen oder Krämpfe in den Füßen bekommen.



© Paula Kühn

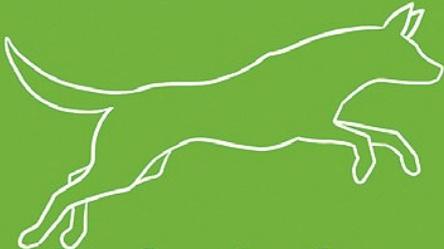
Auch für die Krallen- und Schnabelpflege sind unbehandelte Äste gut geeignet. Daneben sollte ein Kalkstein oder eine Sepiaschale nicht fehlen, die sind auch für den Mineralhaushalt der Tiere sehr wichtig.

Wellensittiche lieben eine abwechslungsreich eingerichtete Voliere. Allerdings gehört weder ein Plastikvogel noch ein Spiegel in einen Vogelkäfig. Der vermeintliche Artgenosse wird häufig von den Vögeln attackiert und was so lustig aussieht, ist purer Stress für die Tiere. Viele Vögel fressen sogar das Plastik und dies kann dann schnell tödlich enden.

Beim Füttern sollte immer auf einen abwechslungsreichen Speiseplan geachtet werden. Dazu gehört neben Körnerfutter auch frisches Obst, Salat, Gemüse und Kräuter aus biologischem Anbau, denn die häufig in den Lebensmitteln vorkommenden Pestizide sind ungesund für die kleinen Vögel. Viele unserer Lieblinge sind aber oft viel zu dick. Um dem entgegen zu wirken, sollten sich die Tiere ihr Futter erarbeiten müssen. Wichtig ist ebenfalls, täglich frisches Wasser anzubieten und auch Bademöglichkeiten werden immer gerne angenommen.

So günstig ein Wellensittich in der Anschaffung auch ist, die Folgekosten können dennoch unter Umständen in die Höhe schießen. Ein großer Käfig mit Zubehör oder eine Vogelvoliere sind nicht gerade preiswert und ein Tierarztbesuch kann bei mehreren Vögeln schon mal teuer werden.

Aber die quirligen, kleinen Exoten, die bei artgerechter Haltung durchaus schon mal 8-10 Jahre alt werden können, sind auf jeden Fall sehr sympathische Hausgenossen, die wirklich viel Freude machen.



## Hundephysiotherapie Dülmen

Mobile Praxis  
Hausbesuche

**Hundephysiotherapie Dülmen**  
Christel Mussenbrock  
Friedensallee 74  
48249 Dülmen  
☎ 0177 6402552

- Klassische Massage
- Krankengymnastik
- Lasertherapie
- Magnetfeldtherapie
- Akupressur
- Lymphdrainage
- Blutegeltherapie
- Bachblüten
- Reha- und Seniorensport

[www.hundephysio-duelmen.de](http://www.hundephysio-duelmen.de)



Immer wieder erreichen uns Anfragen, welche Regeln für das An- oder Ableinen von Hunden gelten. Daher haben wir zusammengetragen, welche gesetzlichen Vorschriften und kommunalen Verordnungen zu diesem Thema existieren. Zunächst gilt das Landeshundegesetz NRW, das besagt, dass Hunde an öffentlichen Flächen mit hohem Publikumsverkehr wie in Innenstädten sowie in der Nähe von Schulen und Kindergärten angeleint werden müssen. Für sogenannte Anlagehunde gelten zusätzliche Pflichten.

Darüber hinaus haben alle Kommunen des Nordkreises Coesfeld in ihren Straßen- und Anlageverordnungen festgelegt, dass Hunde innerhalb aller im Zusammenhang bebauter Ortsteile auf öffentlichen Flächen an der Leine geführt werden müssen. Das bedeutet, dass die Anleinpflcht hinter dem Ortseingangsschild beginnt und erst am Ortsausgangsschild endet. Dies gilt auch für kleine Ortsteile wie z.B. Goxel, Hausdülmen oder Schapdetten. Verstöße können mit einem Bußgeld geahndet werden. In diesem Bereich gilt auch, dass man die Hinterlassenschaften seines Hundes unverzüglich beseitigen muss.

Ein liegengelassener "Kothaufen" kostet den Hundehalter ein Ordnungsgeld, das in der Höhe von Kommune zu Kommune variiert. Im Außenbereich der Kommunen, also im Wald oder auf landwirtschaftlichen Wegen, dürfen Hunde unangeleint ausgeführt werden.

Allerdings gilt hier, dass der Hund zuverlässig abrufbar sein muss und sich immer im Einflussbereich seines Halters befinden muss. Die Verantwortlichkeit liegt beim Halter. Das heißt also, dass der Hund zuverlässig gehorchen muss, wenn er nicht angeleint ist, und nach Rufen umgehend zum Halter kommen muss. Hunde, für die dies nicht zutrifft, müssen auch hier stets angeleint werden.

## Soweit also die gesetzlichen Vorschriften und kommunalen Verordnungen.

Wenn auch die Vorschriften im Außenbereich gelockert sind, sollten aber auch hier einige Regeln der Rücksichtnahme gelten. Wer schon einmal nach einem Spaziergang auf einem Feldweg Hundekot aus den Profilrillen seines Schuhs entfernen durfte, weiß verantwortungsvolle Hundebesitzer zu schätzen, die darauf achten, dass der Hund sein Geschäft nicht mitten auf dem Weg verrichtet.



Es gibt Menschen, die keine Affinität zu Hunden haben und es nicht mögen, wenn ein freilaufender Hund sie schwanzwedelnd umtänzelt. Sätze wie „Der will nur spielen“ helfen demjenigen, der vielleicht sogar Angst vor Hunden empfindet, wenig.

Daher sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, seinen Hund bei Fuß zu führen, wenn ein entgegenkommender Spaziergänger oder Jogger signalisiert, dass er keinen näheren Kontakt mit dem Hund wünscht.



© Paula Kühn

Hundebesitzern, die einen Hund mit einem hohen, nicht beherrschbaren Jagdtrieb haben und ihm dennoch Freigang ohne Leine gönnen möchten, sei geraten, sich nach eingezäunten Hundeausläufen in ihrer Umgebung zu erkundigen. Dort können die Hunde ohne Leine herumtollen und soziale Kontakte zu Artgenossen pflegen.

Für die Stadt Billerbeck ist ein solcher Hundeauslauf geplant. Weitere öffentliche, eingezäunte Hundeausläufe in anderen Kommunen sind uns nicht bekannt. Es wäre wirklich wünschenswert, wenn es in jeder Kommune eine solche Einrichtung gäbe.



© Paula Kühn



© Paula Kühn

**Viel Spaß für Mensch und Hund beim Herbstspaziergang 2019.**

## Ihr Erbe

Gedanken rund um das Thema Tod treffen uns oft im Innersten, und es liegt in der Natur des Menschen, diese Gedanken gerne zu verdrängen.

Bitte nehmen Sie sich dennoch fünf Minuten Zeit und widmen diese folgendem Abschnitt.

Wenn Sie ein Tierfreund sind und Sie möchten, dass nach Ihrem Tod der Tierschutzverein Ihr Vermögen -so wie es in § 2 unserer Satzung steht - für

**(1)** die Vertretung, Förderung und Pflege des Tierschutzgedankens,

**(2)** die aktive Pflege und Fürsorge von Tieren, die obdachlos, verletzt oder krank aufgegriffen bzw. nicht artgerecht gehalten werden, verwenden soll, ist es wichtig, dass Sie Ihre Nachlassangelegenheiten in einem Testament regeln. Damit Ihnen beim Aufsetzen eines Testamentes kein Formfehler unterläuft, empfehlen wir Ihnen, zu diesem Zwecke einen Notar aufzusuchen.

Wenn Sie Tierhalter sind und Ihr Tier nach Ihrem Tod gut versorgt wissen wollen, bedenken Sie bitte, dass es in Deutschland nicht erlaubt ist, ein Tier als Erben einzusetzen. Wohl aber besteht die Möglichkeit, einen Tierschutzverein in Ihrer Nähe im Testament als Erben zu benennen, verbunden mit der Auflage, sich um das geliebte Tier zu kümmern und Ihren Wünschen entsprechend für dieses ein gutes, neues Zuhause zu suchen.



© Paula Kühn

Unserem Tierschutzverein wurde im Jahr 2012 ein Haus und ein älteres Pferd von einer Coesfelder Tierfreundin mit der Auflage vererbt, für das Pferd bis an dessen Lebensende zu sorgen. Am Tierheim Lette selbst hatten wir keine artgerechte Unterbringungsmöglichkeit für ein Pferd.



© Paula Kühn

Daher haben wir einen Stellplatz auf einem Pferdehof in der Nähe gesucht. Dort verbrachte "Ravel" seinen Lebensabend. Bei regelmäßigen Besuchen überzeugten wir uns vom guten Pflegezustand unseres Schützlings. Die Unterbringungs - sowie Tierarztkosten wurden aus der Erbschaftsmasse gedeckt.

Im Mai 2019 mussten wir Ravel aufgrund seines Gesundheitszustands im hohen Alter von 28 Jahren über die Regenbogenbrücke traben lassen.....

## Kooperation mit der *komm! Hundeschule*

Unser Tierschutzverein bekommt seit September bei der Vermittlung von Hunden im Tierheim Lette Unterstützung von der *komm! Hundeschule*.

Gerade in den ersten Tagen im neuen Zuhause werden die Weichen für ein glückliches Zusammenleben mit dem neuen Haustier gestellt. Daher steht nun bei der Übergabe des Hundes den neuen Besitzern Florian Symanzig, ein erfahrener und kompetenter Hundetrainer, als Ansprechpartner zur Verfügung.



© Paula Kühn

Florian Symanzig leitet schon seit Jahren erfolgreich die *komm! Hundeschule* in Senden, die sich durch eine liebevolle, aber konsequente Hundeerziehung auszeichnet.

Zusätzlich findet ab September jeden Mittwoch nachmittag auf dem Tierheimgelände eine *offene Sprechstunde* statt. Hier finden Hundebesitzer, die ein Problem mit ihrem Tier haben, Gehör und können sich den ein oder anderen Tipp in der Hundeerziehung vom Leiter der Hundeschule holen.

Die Kooperation mit der *komm! Hundeschule* vervollständigt unsere Serviceangebot im Tierheim Lette.



© Paula Kühn

Fragen wie „Wo richte ich am besten den Schlafplatz ein?“ oder „Wie bekomme ich den Hund schnell stubenrein“ werden hier souverän beantwortet.



© Paula Kühn

**Die erste Schulstunde mit Florian Symanzig und unseren Hunden.**

# WAS GIBT'S NEUES?



unsere neuen Produkte

© Paula Kühn



Der neue Tierheimkalender ist da

© Paula Kühn



Wie in jedem Jahr waren wir wieder zu Gast bei „Tiere suchen ein Zuhause“ in Köln.



Die Geschäftsstelle des Tierschutzvereins

© Paula Kühn



- Manfred Kukielka  
(Beisitzer)
- Elke Kühn  
(Beisitzerin)
- Jürgen Hille  
(1. Vorsitzender)
- Sandra Kassenböhmer  
(Geschäftsführerin)
- Sabine Meyer  
(Beisitzerin)
- Birgit Roesmann  
(1. Kassiererin)
- Verena Ostendorf  
(2. Vorsitzende)
- Hedwig Sicking  
(2. Kassiererin)
- Sarah Bosse  
(Schriftführerin)

## Tierheim Lette

Homepage und Tierheimzeitung im neuen Look

# Dülmens tolle Indoor Spielwelt

**JOY'N'US**  
FREIZEIT-CENTER-DÜLMEN



[www.facebook.com/joyni.joynus](http://www.facebook.com/joyni.joynus)  
Web: [www.joyn-us.com](http://www.joyn-us.com)



Dülmens tolle Indoor-Spielwelt auf 7.000 m<sup>2</sup>



Über 7.000 m<sup>2</sup> Spaß und Unterhaltung für Klein und Groß - [www.joyn-us.com](http://www.joyn-us.com)



**DRAGON PARC**  
DAS INDOOR SPIELLAND



[www.facebook.com/joyni.joynus](http://www.facebook.com/joyni.joynus)  
Web: [www.joyn-us.com/dragonparc](http://www.joyn-us.com/dragonparc)

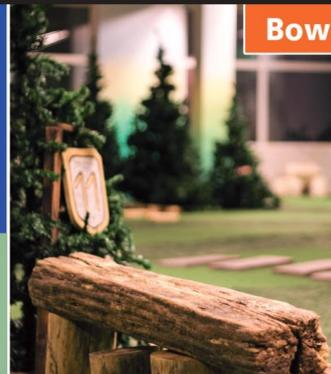


Hier tobt der Drache!



Die riesige Indoor-Spielwelt mit Klettervulkan, Elektrokart, Soccerfeld, Trampolinen und vieles mehr.

**Bowling 2000**  
[www.bowling-2000.com](http://www.bowling-2000.com)  
Tel: 02594 / 84090-40



Bowling auf 14 Bahnen in toller Atmosphäre



**Hole in one**  
Dülmens  
maxi Indoor mini golf

Erleben Sie Minigolf auf einer anspruchsvollen 800 m<sup>2</sup> großen Indoor-Anlage.



**Stadtgrill**

...einfach lecker!

Wenn der Heißhunger kommt geht es in den Stadtgrill. Hier finden sie ein reichhaltiges Angebot.

Dülmener Freizeitanlagen GmbH & Co.KG

Nordlandwehr 1-3 - 48249 Dülmen

Tel.: (02594) 840900 - [www.joyn-us.com](http://www.joyn-us.com)



## BEETHOVEN UND AYSHA



© Paula Kühn

Im Dezember 2018 wurde der kleine Beethoven im Wald gefunden. Seine vorherigen Besitzer hatten ihn einfach ausgesetzt. Erst war nicht klar, ob er überleben würde, denn zu der Zeit war es draußen bitter kalt. Völlig entkräftet und unterkühlt kämpfte das kleine Kerlchen im Tierheim um sein Leben.

Aysha kam in einem total verdreckten, viel zu kleinen Käfig zusammen mit ihrer Schwester Ayumi ins Tierheim Lette. Leider hat Ayumi die schlechte Haltung nicht überlebt, aber Beethoven und Aysha wohnen nun gemeinsam in einem großzügigen Innengehege und die Sommermonate verbringen beide bei gutem Wetter in ihrem geschützten Außenbereich. Sie können nun rennen und spielen, aber auch gemütlich in ihren Häuschen kuscheln.



© Paula Kühn

## LINO



© Paula Kühn

Alt und krank und dann auch noch das Zuhause verloren. Doch Lino hatte Glück im Unglück. Ein neues Heim und das sogar mit Garten. Aber sein Lieblingsplatz ist das Sofa mit Blick nach draußen. Kurze Ausflüge in den Garten unternimmt er zwar noch sehr gerne, ein warmes Plätzchen im Haus ist ihm allerdings lieber.



© Paula Kühn

Auch der mit im Haus lebende Hund Anton kommt aus dem Tierschutz. Beide sind eher ruhige Hausgenossen und ihr Motto lautet: „Leben und leben lassen.“ Ein schönes, warmes Plätzchen lieben aber beide.

Wirklich ein schönes Happy End für die alten Herrschaften.

## CALLA

Im April 2017 musste Familie Bertels leider ihre alte Mischlingshündin Ida einschläfern lassen. Doch ohne Hund, das kam für sie nicht in Frage. Petra Bertels: „Es sollte aber auf jeden Fall ein Vierbeiner aus dem Tierschutz sein. Da in unserer Verwandtschaft bereits ein Hund aus dem Tierheim Lette lebt, fuhren wir natürlich zuerst einmal dorthin und fanden Calla. Wir konnte sie erst einmal auf einem langen Spaziergang kennenlernen und auch die Zusammenführung mit den anderen Hunden der Familie war gemeinsam mit den Tierpflegern kein Problem. Calla ist eine sehr aktive Husky-Mix-Hündin.



Deshalb brauchte sie auf jeden Fall eine Familie, die sie nicht nur körperlich, sondern auch geistig auslasten würde. Ein Jahr später kam dann wieder ein Hund aus dem Tierheim Lette dazu. Mischling Bravo (jetzt Juli) lebt nun ebenfalls bei Verwandten der Familie.



**TIERHEIME  
NEHMEN AUCH  
GESCHENKE,  
DIE ANDERE  
WEGWERFEN.**



# EIN MÄRCHEN MIT HAPPY END.....

Es war einmal eine Katze namens Moni. Die wurde hinter den sieben Baumbergen an einem kalten und stürmischen Herbsttag in der Bauernschaft Flamschen aufgefunden. Arg zerzaust und spindeldürr brachten tierliebe Menschen die kleine Moni nach Lette ins Tierheim. Dort wurde sie liebevoll gepflegt und umsorgt und nach kurzer Zeit entwickelte sich das armselige Geschöpf zu einer hinreißenden, selbstbewussten Katzendame.

Nun kam der Tag, als ein nettes Ehepaar, das in einem Häuschen im historischen Ortskern von Nottuln eine Buchhandlung betreibt, ins Tierheim kam und nach einem samtpfotigen Mitbewohner suchte. Moni legte sich mächtig ins Zeug und beeindruckte maunzend mit ihrer Redegewandtheit und ihrem Intellekt. Nach nur einer Woche durfte das Prinzesschen in sein neues Heim umziehen.

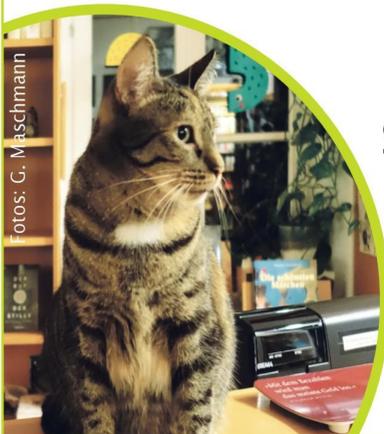
Und da Moni nicht gestorben ist, stöbert sie noch heute in den Bücherregalen und lebt glücklich in der Buchhandlung bei dem lieben Ehepaar.



© Kornelia Maschmann

## Schöne Katze, schöne Märchen, schöne Bücher ...

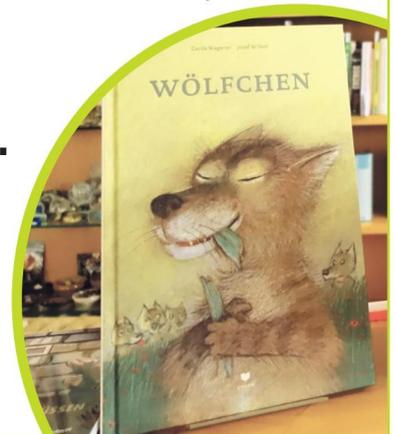
Schauen Sie doch mal rein.



Fotos: G. Maschmann



Stiftsbuchhandlung  
**Maschmann**



**Geschäfts-Öffnungszeiten:** Mo., Di., Do., Fr. 9.00–13.00 Uhr, 14.30–18.00 Uhr | Sa. und Mi. 9.00–13.00 Uhr  
**Weitere Einkaufs- und Bestellmöglichkeiten:** [info@stiftsbuchhandlung.de](mailto:info@stiftsbuchhandlung.de) | Telefon 02502 1066 | [www.stiftsbuchhandlung.de](http://www.stiftsbuchhandlung.de)  
 Onlinebestellungen werden über Nacht versandkostenfrei und umweltfreundlich in die Buchhandlung geliefert oder nach Hause.  
**Stiftsbuchhandlung Maschmann** · Stiftsplatz 10 · 48301 Nottuln · [www.stiftsbuchhandlung.de](http://www.stiftsbuchhandlung.de)



Jedes Jahr im Herbst sind wieder viele Igel in unseren Gärten, Parks und Wäldern unterwegs. Der Igel ist zwar nachtaktiv, aber bevor die Temperaturen dauerhaft auf unter 5 Grad fallen, suchen die Tiere auch tagsüber nach Nahrung. Da zwischen August und September sogar noch Igelkinder geboren werden, trifft man in dieser Zeit auch immer wieder auf kleine Tiere. Junge Igel brauchen ca. 500g bis 700g für den Winterschlaf, ein erwachsener Igel ca. 800g bis 1500g. Da durch den Klimawandel die letzten Winter viel zu warm gewesen sind, geht auch der Igel immer später in seine Winterruhe. Der Nahrungsmangel in der kalten Jahreszeit ist für die Tiere ein wichtiges Zeichen, dass es Zeit wird, sich einen warmen Unterschlupf zu suchen. Dort schläft der Igel dann bis Ende April, Anfang Mai. Aber gerade die Jungtiere streifen noch lange tagsüber durch unsere Gärten, um sich das nötige Gewicht für ihren Winterschlaf anzufressen. Reißt man sie jetzt aus ihrem vertrauten Revier, verlieren die Igel ihr mühsam eingerichtetes Winterquartier.

## Wann braucht ein Igel unsere Hilfe?

- Der Igel ist verletzt.
- Der Igel ist krank. *Dies erkennt man meistens daran, das er apathisch ist und sich bei Berührung nicht mehr einrollt. Auch ist er häufig mager und die Augen sind nicht rund und klar, sondern schlitzförmig und eingefallen.*
- Ein junger Igel wiegt Anfang November deutlich weniger als 500g.
- Der Igel ist womöglich tagelang ohne Futter und Wasser in Kellereingängen oder ähnlichem gefangen gewesen.

Ist der Igel also wirklich in Not, sollte man ihn zu einem Tierarzt bringen. Gemeinsam wird dann entschieden, ob der Igel wieder in die Natur zurück darf oder den Winter in menschlicher Obhut verbringen muss. Die Überwinterung in einem kleinen Käfig bedeutet aber immer enormen Stress für die Tiere. In Deutschland ist es auch laut Gesetz generell verboten, Wildtiere, die, wie der Igel, zu einer besonders geschützten Art zählen, aus der Natur zu entnehmen. Es ist jedoch erlaubt, hilfsbedürftige Tiere sachgemäß aufzuziehen bzw. gesund zu pflegen. Das Ziel jeder Igelhilfe muss allerdings sein, die Tiere so bald wie möglich wieder gesund in die Freiheit zu entlassen.

Helfen können wir den Igel auf jeden Fall, indem wir ihren Lebensraum schützen und erhalten. Im eigenen Garten sollte man z.B. Laub, Zweige und Reisig in einer Ecke oder unter Sträuchern liegen lassen. Damit kann sich der Igel dann ein Winterquartier bauen und dort findet er auch Insekten und Würmer, um sich seinen Winterspeck anzufressen.

**Fazit:** nicht jeder Igel braucht unsere Hilfe, er ist ein Wildtier und bestens an seinen Lebensraum angepasst. Bitte immer erst genau hinschauen und beobachten, ob das Tier wirklich in Not ist oder einfach nur auf Futtersuche durch den Garten streift.

Im Zweifelsfalle geben Tierärzte, Tierheime oder Igelstationen gerne Auskunft.

Weitere Informationen finden sie auch auf unserer Homepage ([www.tsv-coesfeld-duelmen.de](http://www.tsv-coesfeld-duelmen.de)) unter Tierschutzverein/Igelhilfe.





Gaby und Giraldo (beide geboren 2008) sind als Dauerbewohner in unserem Tierheim untergebracht. Die beiden Mischlingshunde wurden im November 2012 im Rahmen einer Sicherstellung zusammen mit einigen anderen Hunden aus schlechter Haltung befreit und gelangten so in unsere Obhut.

In ihren ersten Lebensjahren wurden sie mit einigen anderen Hunden in einem Verschlag gehalten und hatten kaum menschliche Ansprache und keine weiteren sozialen Kontakte zu Artgenossen. Dies erklärt, weshalb beide Hunde extrem misstrauisch und ängstlich waren und bis heute zurückhaltend und unsicher sind. Spaziergänge an der Leine, vorbeifahrende Autos, Radfahrer etc., das alles war ihnen fremd und für sie angsteinflößend. Spaziergänge waren für Zwei- und Vierbeiner eine permanente Herausforderung. Jede neue Situation versetzte die Hunde immer wieder in Angst und Panik.

Im Laufe der Zeit wurde der Tierheimalltag ein bisschen Routine für die Zwei und es war



möglich, mit ihnen halbwegs entspannt in der Umgebung des Tierheims spazieren zu gehen. Nach den vielen Jahren im Tierheim haben sich die beiden mit dem Tierheimalltag arrangiert. Zum Glück haben Gaby und Giraldo einige Paten, die ihren Tierheimaufenthalt dauernd finanziell unterstützen. Zwei dieser Paten, Katrin Puzicha und Kevin Bartel, kommen seit langem beinahe täglich nach Lette, um die beiden spazieren zu führen. Durch den ständigen Kontakt haben die Hunde inzwischen ein besonderes Vertrauensverhältnis zu den beiden aufgebaut und sind immer ganz aus dem Häuschen, wenn Katrin und Kevin sie aus dem Zwinger holen. Sie sind für Gaby und Giraldo inzwischen zu engen Bezugspersonen geworden und es ist schön zu sehen, wie die scheuen Hunde ihnen ihr Vertrauen schenken.



**TSV:** Katrin und Kevin, was hat Euch dazu bewogen, die Patenschaften für Gaby und Giraldo zu übernehmen und die beiden regelmäßig auszuführen?

**Katrin + Kevin:** Für einen eigenen Hund ist im täglichen Berufsleben einfach zu wenig Zeit. Daher kam uns irgendwann der Gedanke, eine Patenschaft zu übernehmen und zum Tierheim zu fahren und mit den dortigen Hunden spazieren zu gehen. Rein zufällig sind wir von Anfang an mit Gaby und Giraldo gelaufen.

**TSV:** Wie waren die ersten gemeinsamen Spaziergänge?

**Katrin + Kevin:** Bei den ersten 2 – 3 Spaziergängen sind wir nicht sehr weit gekommen, maximal 50 Meter, dann ist Gaby nur noch rückwärts gelaufen vor lauter Angst und Un-

sicherheit. Da Giraldo sich immer an Gaby orientiert, sind wir dann wieder zurück zum Tierheim gegangen.

**TSV:** Wann habt Ihr erste positive Veränderungen bei den beiden festgestellt?

**Katrin + Kevin:** Nach ungefähr 1 Monat merkten wir, dass es besser klappt und wir konnten größere Spaziergänge machen und laufen, ohne dass Gaby ständig stehengeblieben ist. Von da an ging es immer ein Stückchen besser.

**TSV:** Gibt es Eigenarten oder Vorlieben, die Euch aufgefallen sind?

**Katrin + Kevin:** Gaby spielt sehr gerne und manchmal wirft sie sich fast übermütig in ihr Körbchen. Manchmal macht es den Eindruck als hätte sie ein Grinsen im Gesicht. Sie wälzt sich auch draußen gerne im Gras und genießt das sichtlich. Wenn Gaby eine Maus entdeckt oder vermutet, springt sie mit allen 4 Beinen in die Luft und setzt zum Angriff an. Einmal hat sie sogar eine Maus erwischt. Giraldo ist eher noch zurückhaltend und schaut immer, was Gaby macht. Er beherrscht aber sehr gut die

Technik des Leinensalates, d.h., sobald wir mal kurz anhalten, fängt er an, uns mit der Leine einzukreisen.

**TSV:** Was ist für Euch das Besondere an den beiden und wie würdet Ihr die Zwei heute beschreiben?

**Katrin + Kevin:** Es macht Spaß zu sehen, wie sie sich freuen, wenn wir kommen. Das zeigt uns, dass mittlerweile eine Vertrauensbasis vorhanden ist und dass die beiden eine Entwicklung gemacht haben. Obwohl beide Hunde immer noch ängstlich sind, sind die sehr umgänglich.

**TSV:** Was hat sich für Euch durch den Kontakt verändert?

**Katrin + Kevin:** Da wir 4 bis 5 mal die Woche zum Tierheim kommen und mit Gaby und Giraldo laufen, haben auch wir mehr Bewegung und einen Ausgleich zum stressigen Arbeitsalltag. Das Ausführen der Hunde gehört schon zum Tagesablauf und ist für uns alle, für Hund und Mensch, eine willkommene Abwechslung und Entspannung.

... mit Herz und dem besonderen Service

## Tierbestattung Sternenlicht

*Persönliche Abschiednahme*

*Seebestattung persönlich & individuell*

*Info-System über den exakten Kremierungszeitpunkt*

*Diamantbestattung*

**Wir aus dem Münsterland sind 24 Std. an allen Tagen für Sie da!**

*Gemeinschaftskremierung auch mit Seebestattung*

*Einzelkremierung*

*Basiskremierung*

*Pferdekremierung*

☎ Münster 0251 924 546 66 ◆ ☎ Emsdetten 02572 951 63 67 ◆ ☎ Coesfeld 02541 847 08 08

www.tierbestattung-sternenlicht.de email: kontakt@sternenlicht.info

Es traf Jürgen Hille seinerzeit wie ein Schlag als die Tierärztin ihm sagte: „Ihr Kater Kimba hat Diabetes mellitus Typ 2. Der Blutzuckerwert ist extrem hoch, über 600 mg/dl.“



## Was war geschehen?

Ich fuhr mit ihm zum Tierarzt, weil mir aufgefallen war, dass mein roter Kater sehr viel getrunken hat und die meiste Zeit über seinem Wassernapf hing. Außerdem wurde er unsauber. Als ob das noch nicht reichte, kam noch hinzu, dass er seine Hinterbeine nicht mehr richtig gebrauchen konnte und diese robbend hinterher zog. Diese Entwicklung ging erschreckend schnell. Wir sind dann zum Tierarzt gefahren. Meine Vermutung war, dass er ein Nierenproblem hat. Aber da lag ich völlig falsch.

Die Diagnose lautete Diabetes mellitus Typ 2. Der durch die Nahrung aufgenommene Zucker wird durch das körpereigene Insulin zur Energiegewinnung in die Körperzellen transportiert. Bei Diabetes ist dieser Transport gestört. Der Zucker bleibt im Blut und der Blutzuckerspiegel steigt an.

Durch das vermehrte Trinken versucht der Organismus der Katze, den Zucker aus dem Körper zu bekommen, was natürlich auf Dauer nicht funktioniert. Aufgrund des hohen Blutzuckerspiegels entwickelte sich auch eine diabetische Neuropathie. Das ist eine Lähmung der Hinterbeine, da dort die Nerven angegriffen werden.

Diese Nachricht zu bekommen war erst einmal sehr heftig und man denkt schon daran, das arme Tier zu erlösen und einzuschläfern.

Aber das muss nicht sein. Wenn man sich wirklich Mühe gibt und bereit ist, Zeit zu investieren, hat es gute Chancen in Remission (Rückgang der Symptome) zu gehen. Es ist ein schwerer Weg, der sehr viel Konsequenz und Durchhaltevermögen erfordert, aber es ist schaffbar.

Meinen Kater Kimba habe ich in Remission bekommen. Die Unsauberkeit und die Lähmung der Hinterbeine sind auch verschwunden. Er ist schon wieder ganz der Alte und erfreut sich seines Lebens.

Die größte Chance auf Remission innerhalb weniger Wochen hat die Katze, wenn sofort nach Feststellung des Diabetes mellitus richtig gehandelt wird.



Von der Tierärztin wurde Insulin (Caninsulin) verschrieben. Anfangs ist es erst einmal schwer, seiner Katze morgens und abends eine Spritze zu verabreichen, aber mit der Zeit wird es einfacher für Mensch und Tier. Es läuft routinemäßig ab.

Am Wichtigsten ist jedoch, den aktuellen Blutzuckerwert seiner Katze zu kennen. Dafür entnimmt man der Katze regelmäßig (!) vor den Mahlzeiten (Nüchternwert) einen Tropfen Blut aus der Vene am Ohrrand. (Hometesting - Testen zu Hause)

Dadurch weiß man dann, wie viele Einheiten Insulin man spritzen muss. Das Blutzuckermessgerät ist übrigens eines für Menschen. Der normale Blutzuckerwert bei Katzen be-



wegt sich bei 60-120 mg/dl, wobei der untere Wert angestrebt werden sollte. Nach der Insulingabe muss die Katze fressen, andernfalls besteht die Gefahr der Unterzuckerung und daran kann sie sterben. Falls Unterzuckerung entsteht, muss man mit einer Spritze eine Traubenzucker-Wasser-Lösung ins Mäulchen geben. Daher sollte man immer Traubenzucker im Haus vorhalten. Kimba ist mir Gott sei Dank nie in die Unterzuckerung gekommen.

Der zweite wichtige Punkt ist die Futterumstellung. Mein Kater hat vorher zumeist Trockenfutter bekommen. Nach der Erkrankung habe ich mich intensiv mit Katzennahrung auseinandergesetzt. Katzen sind Fleischfresser! Trockenfutter ist für den Menschen zwar einfacher zu füttern, aber nicht wirklich hilfreich und gesund für die Katze. Meinen Kater habe ich auf Fleisch umgestellt, Trockenfutter gab es nur noch in ganz kleiner Dosierung, für die Zahnpflege oder als Belohnung. Ganz aufs Barfen (Rohfleischfütterung) konnte ich aus Zeitgründen nicht setzen.

Ich habe folgenden Weg gewählt: Rindfleisch und Hähnchenfleisch portionsgerecht einfrieren, vor den Mahlzeiten auftauen, kleinschneiden, kurz in der Mikrowelle angaren, mit Katzennassfutter mischen und zusammen füttern.

**(Hinweis:** niemals rohes Schweinefleisch an Katzen verfüttern! Es besteht die Möglichkeit, dass es den Erreger für Pseudotollwut enthält und der kann für Katzen tödlich sein.)

Die ersten drei Tage wollte Kimba das nicht fressen, da er sein Trockenfutter vermisst hat. Aber als der Hunger zu groß wurde, nahm er es doch. Ab da war alles gut und es ging bergauf.

Das Hometesting, die Futterumstellung und die richtige Menge an Insulin brachten Tag für Tag bessere Blutzuckerwerte. Der unbändige Durst war weg. Es kam wieder Leben in seine Hinterbeine, die Nerven dorthin regenerierten sich wieder. Eines Tages konnten wir auch auf die Insulin-Spritzen verzichten. Allein durch das Futter haben wir den Blutzuckerspiegel im richtigen Bereich (zwischen 70-85 mg/dl) gehalten. Kimba konnte am Schluss wieder spielen, rennen, klettern.....

Der Zeitraum seit Feststellung des Diabetes bis zur Remission hat gerade einmal knapp vier Wochen betragen, das war im März 2014.



Um einen solch schönen Erfolg verbuchen zu können, ist es enorm wichtig, sofort zu handeln, das o.G. konsequent durchzuhalten und umzusetzen.



© Paula Kühn

Wandern, und das über mehrere Tage, wird seit ein paar Jahren auch bei den Hundebesitzern immer beliebter. Aber was muss ich alles beachten, bevor ich mir meine Wanderschuhe anziehe, meinen Hund an die Leine nehme, den Rucksack auf den Rücken schnalle und loslaufe.

Zu Anfang sei gesagt, man packt grundsätzlich immer zu viel ein. Das ist einfach so, oft braucht man nicht mal die Hälfte von dem, was da alles in den großen Rucksack passt. Wirklich wichtig ist Wasser für unterwegs, etwas zu Essen, gutes Schuhwerk und bequeme, wetterfeste Kleidung. Für den Hund eine Leine bzw. auch eine Ersatzleine, Halsband oder Geschirr, Futter für die Tour, einen Napf und Wasser. Eine gut sortierte Notfallapotheke für Mensch und Tier darf ebenfalls auf keinen Fall fehlen und zusätzlich sollte man immer Kotbeutel und vielleicht auch ein Handtuch für den Hund mit im Gepäck haben. Unerslässlich ist ebenfalls eine gute Planung der Wanderstrecke.

Als erstes muss ich mich fragen, ob mein Hund für so eine Wanderung überhaupt geeignet ist. Bei mehrtägigen Touren sollte der Hund mindestens ein Jahr alt sein und gesundheitlich keine Einschränkungen haben. Im Zweifelsfalle kann man auf jeden Fall noch einen Tierarzt um Rat fragen. Für den Hund, aber natürlich auch für den angehenden Wanderer, ist es immer empfehlenswert, einige Wochen vorher langsam mit dem Training zu beginnen. Ich möchte mich und meinen Freund ja schließlich nicht überfordern.

Die ausgesuchte Strecke muss natürlich nicht nur für die Menschen passend sein, sondern auch den Hundebedürfnissen gerecht werden. Es ist gut zu wissen, ob es Trink- oder auch Bademöglichkeiten für die Hunde gibt. Aber dennoch ist es nötig, dass man immer genug Trinkwasser für sich und den Vierbeiner im Rucksack hat. Im Sommer sind schattige Waldwege wichtig und schön sind ebenfalls Streckenabschnitte, wo die Hunde auch mal frei laufen dürfen.



© Paula Kühn

Dazu muss mein kleiner Wanderkumpare aber einen gewissen Grundgehorsam mitbringen. Er sollte neben Sitz, Platz und Fuß natürlich in Gefahrensituationen abrufbar sein. Außerdem dürfen weder Menschen noch Tiere durch meinen Hund gefährdet werden.

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ausgangspunkt der Wanderung fahren möchte, sollte dies unbedingt mit den Hunden vorher ausprobiert haben, damit es nicht schon zu Beginn der Wanderung Stress gibt. Wichtig ist ebenfalls ein Maulkorb, denn in vielen Städten ist dieser in Bus und Bahn mittlerweile Pflicht. Also muss der Hund zusätzlich auch daran noch gewöhnt werden.

In den meisten Restaurants oder Gaststätten, gerade an den Wanderstrecken, sind Hunde mittlerweile gerngesehene Gäste. Aber ein Picknick, und dann auch noch mit solch einem tollen Sonnenuntergang, ist doch viel schöner.



Hier nochmal eine Bitte: lasst euren Abfall oder die Essensreste nicht einfach irgendwo liegen. Auch Kotbeutel gehören in einen Müllimer und nicht in die Natur. Keiner will auf Müll und anderen Unrat schauen müssen, wenn er durch den Wald wandert.



Selbst wenn das Wandern mit dem Rucksack nach einer gewissen Einlaufphase kein Problem ist, sollte man sich, als noch ungeübter Wanderer, erst einmal für eine nicht so schwierige Strecke entscheiden. Größere Höhenunterschiede in der Wanderstrecke sind für den Flachland liebenden Münsterländer doch manchmal etwas gewöhnungsbedürftig. Zudem schmerzen die Beine nach einem auch noch so schönen Wandertag manchmal ganz enorm.

**Fazit:** Eine Wanderung mit Hunden ist eine tolle Erfahrung. Einmal den Alltag hinter sich lassen und mit Freunden und den Vierbeinern ein paar schöne, entspannte Tage in der Natur verbringen.

**Einfach tierisch gut!**







## Danke!

© Paula Kühn

An alle Gassigänger, die fast täglich bei ihren Schützlingen sind und sich auch von schlechtem Wetter nicht abschrecken lassen.

Die Katzenstreichler sind bei unseren Stubentigern extrem beliebt. Gerade für ängstliche Katzen ist dieser enge Kontakt mit den Menschen oft sehr wichtig, damit sie in ein gutes Zuhause vermittelt werden können.

Es gibt zwei Jugendgruppen, die sich jeweils 1x im Monat im Tierheim treffen und auch bei den Festen immer mit anpacken.

Die Tierheimfeste müssen aber auch noch organisiert werden und bei den Veranstaltungen sind dann immer viele helfende Hände nötig.

Selbst der Nikolaus macht sich jedes Jahr zur Tierweihnacht auf den Weg, um den Kindern kleine Geschenke zu bringen.

Im Tierheim sind häufig Reparaturen zu erledigen und es wird auch schon mal der Pinsel geschwungen, um den Räumen wieder einen neuen Look zu verpassen

Zeitungsartikel sowie die Texte für die Homepage müssen geschrieben werden. Außerdem werden die Tierheimzeitung und die Plakate für die Feste immer wieder neu gestaltet.

Um die vielen zu vermittelnden Tiere auf der Homepage, bei Facebook und bei Instagram ins rechte Licht zu rücken, brauchen unsere Hunde, Katzen und Kleintiere viele, schöne Fotos.

**Darum also ein dickes Dankeschön  
an all die ehrenamtlichen Helfer,  
die ihre Freizeit den Tieren widmen!**



© Paula Kühn

Hund und Katze können sich auf vielfältige Art und Weise immer wieder mit verschiedenen Darmparasiten infizieren, daher müssen Behandlung und Vorsorge individuell erfolgen. Einige Würmer können durch engen Kontakt zu unseren Vierbeinern auch auf den Menschen übertragen werden (Zoonosen) und z.T. schwerwiegende Erkrankungen (z.B. Echinokokkose, Filariose, Larva migrans) verursachen.

Küsschen geben, gemeinsames Teilen von Bett, Geschirr und Sandkasten, Schmier- und Schmutzinfektionen sind die häufigsten Ansteckungsquellen.

Man unterscheidet Einzeller (z.B. Giardien, Kokzidien/ Toxoplasmen) und Eingeweidewürmer (Spul-, Haken-, Band-, Peitschen-, Herz- und Lungenwürmer).

Infektionen mit Spulwürmern und Giardien treten am häufigsten auf. Die Symptome sind oft unspezifisch und von der Parasitenart, Befallsstärke sowie vom befallenen Tier selbst (Alter, Gesundheitszustand etc.) abhängig. Die Verbreitung erfolgt über Kot, Fellanhaftungen (Belecken) oder die Aufnahme von Zwischenwirten.

Bandwürmer werden zusätzlich durch Flöhe, Spulwürmer auch über Muttermilch und im Mutterleib auf die Welpen übertragen.

Ein Bandwurmbefall ist gefährlich, da er oft unentdeckt bleibt; gelegentlich sind reiskorngroße Teilstimente im Kot sichtbar. Lungen-

und Herzwürmer sind bedeutungsvoll bei Importtieren und bei Fernreisen in die bekannten Risikogebiete (v.a. Süd- und Osteuropa).

Bei Symptomen wie z. B. Schlittenfahren/Juckreiz am After, Durchfall, Blut im Kot, Erbrechen, Gewichtsverlust, Abgeschlagenheit, stumpfes Fell, Unterhautblutungen, Flohbefall, Atemprobleme, Würgen oder bei Welpen mit einem Wurmbauch ist unbedingt ein Tierarztbesuch zur Diagnostik und Therapie anzuraten.

Im Internet kursieren massenhaft Berichte über Wurmbefall, Bekämpfungs- und Vorsorgemöglichkeiten - leider meistens ohne jeglichen medizinisch- wissenschaftlichen Hintergrund. Oft werden Kaufbereitschaft und Gutgläubigkeit ausgenutzt - die Leser verunsichert, verängstigt oder angehalten, teure Wundermittel zu kaufen, die teilweise gar nicht oder sogar giftig wirken.



© Paula Kühn

**Fakt ist:** alle seriösen Präparate sind verschreibungspflichtig! Legal sind sie nur mit Rezept beim Apotheker oder beim Tierarzt erhältlich. Auf dem Markt werden eine Fülle an Präparaten ( Pasten, Tabletten, spot-on Produkte) angeboten - lassen Sie sich in Ihrer Tierarztpraxis beraten, welches Produkt zu Ihrem Tier und zu Ihnen passt.

Eine Entwurmung erfolgt unter Berücksichtigung des Infektionsrisikos für ein Tier nach einem bestimmten Schema, welches von einer Expertengruppe aus verschiedenen Wissenschaftlern und Klinikern erarbeitet wurde ([www.esccap.de](http://www.esccap.de)).

In den meisten Fällen genügt eine vierteljährliche Kur gegen Spul- und Bandwürmer. Manchmal sind aber kürzere Behandlungsintervalle sinnvoll (z. B. enger Kontakt in Familien mit Kindern, Rudel-, Jagd- oder Therapiehund).

Wird ein Flohbefall festgestellt, ist unbedingt eine Bandwurmkur zu starten. Bei reiner Wohnungshaltung von Katzen sollte 1-2X jährlich entwurmt oder Sammelkot untersucht werden, da über Taschen, Schuhe und Kleidung Wurmeier unbemerkt ins Haus gelangen können.

Hundewelpen sind ab der 2., Katzenwelpen sind ab der 3. Lebenswoche gegen Spul- und Hakenwürmer in 2-wöchigen Abständen bis 14 Tage nach dem Absetzen zu behandeln. Die säugenden Muttertiere werden gleichzeitig mit entwurmt.

Möchte ein Tierbesitzer ausschließlich nach Kotprobenergebnis aktiv werden, muss eine 3-Tage-Sammelkotprobe vierteljährlich oder auch monatlich untersucht werden. Dabei ist zu beachten, dass Wurmeier nicht kontinuierlich ausgeschieden werden!

Bei dem Nachweis von Giardien gelten neben einem besonderen Therapieschema auch strikte Hygienemaßnahmen.

Nehmen Sie die Spezialberatung Ihrer Tierarztpraxis in Anspruch! Den vollständigen Artikel finden Sie im Netz unter [www.tsv-coesfeld-duelmen.de](http://www.tsv-coesfeld-duelmen.de). Detaillierte Informationen können Sie ebenfalls unter [www.esccap.de](http://www.esccap.de) oder auf unserer homepage unter [www.tierarzt-bernick.de](http://www.tierarzt-bernick.de) nachlesen.



von Dr. B.Edler,  
(Tierarztpraxis Dr. A. Bernick, Lette)



**Tierärztliche Praxis  
Dr. Alexander Bernick  
Wulferhooksweg 33  
48653 Coesfeld-Lette  
Telefon 02546 7970**

#### **Kleintiersprechzeiten:**

Montag - Freitag: 15.30 – 17.00 Uhr

Samstag: 11.00 – 12.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Unsere Leistungen umfassen auch Ultraschall, digitales Röntgen, Labor, Diätetik, Zahnheilkunde

#### **Tierärztliche Praxis für Rinder und Schweine mit**

- integrierter tierärztlicher Bestandsbetreuung
- kurativer Praxis
- Chirurgie (auch endoskopisch)
- Labor

# WIR MACHEN LEISTUNG SICHTBAR. TIERISCH GERNE.

... und gerne auch für Ihr Unternehmen!

